

# Situation Corona - 24-Stunden-Pflege (FamVital Stand 26.03.2020)

## 1. Betreuungskräfte in Deutschland

Angaben zu den in Deutschland tätigen Betreuungskräften schwanken zwischen 300 und 600.000 Personen. Daraus lässt sich einfach ableiten, was die Schließung der Grenzen für die Betreuung von Betroffenen in Deutschland bedeuten würde. Weder Krankenhäuser noch Pflege- oder Betreuungseinrichtungen sind auch nur annähernd darauf vorbereitet, betreuungsbedürftige Personen aufzunehmen. Angehörige müssten die Betreuung übernehmen.

## 2. Betreuungskräfte – Verfügbarkeit

Wesentliche Eintrittsbarrieren sind:

- a. Das Bedürfnis, in dieser ungewissen Zeit bei der eigenen Familie zu sein.
- b. Die Befürchtung, sich während eines Einsatzes anzustecken.
- c. Keine Möglichkeit, die weitere kurzfristige Entwicklung abzuschätzen (z. B. Rückkehrmöglichkeit zur Familie)  
Entscheidungsträger informieren „last Minute“ über Maßnahmen, die erheblichen Einfluss auf die Lebensumstände der Betreuungskräfte haben.
- d. Fehlende Transportmöglichkeiten für Betreuungskräfte.

Inakzeptable Gehaltsforderungen sind an der Tagesordnung. Sowohl EFEKT als auch wir lehnen es weiterhin ab, in einen Bieterwettbewerb einzutreten. Im Einzelfall stimmen wir uns mit unseren Kunden ab.

## 3. Transport

- a. Transportbestimmungen werden von den Regierungen kurzfristig geändert. Obwohl die Grenze zu Polen nicht geschlossen ist, erschweren Auflagen hinsichtlich der Personenbeförderung in Polen die An- und Abreisen der Betreuungskräfte erheblich.
- b. Neue Regularien der polnischen Regierung wirken sich auf die Transportkosten aus. Die zulässige Anzahl der Passagiere in einem öffentlichen Transportmittel wurde halbiert. Damit verdoppeln sich die Kosten. Der Leiter des Gesundheitsministeriums appellierte an die Bürgermeister der Städte, den öffentlichen Verkehr ordnungsgemäß zu organisieren. „Wir verursachen keine Situationen, in der eine Ansammlung in einem Bus oder einer Straßenbahn zu einem Infektionsrisiko führen kann“ betonte Łukasz Szumowski (Gesundheitsminister).
- c. Die Suche nach und die Auswahl von einem geeigneten und erschwinglichen Transportmittels gestaltet sich zunehmend schwerer. Vereinzelt lehnen es Betreuungskräfte ab, gemeinsam mit anderen Personen in einem Bus nach Deutschland zu reisen. Individualfahrten müssen in Abstimmung mit Ihnen organisiert werden.
- d. Bisher gelang es unserem Partner EFEKT Transportkosten von € 140,00 auszuhandeln. Ob dies durchzuhalten ist, bleibt der weiteren Entwicklung vorbehalten. **Wir bitten Sie um Verständnis, dass diese Kostensteigerung ab April 2020 in Rechnung gestellt werden muss.** Selbstverständlich werden wir diese Situation beobachten, um uns möglichst bald und / oder auch in Einzelfällen wieder dem ursprünglichen Niveau anzunähern.
- e. EFEKT prüft Alternativen wie z. B. Wechsel des Transportunternehmens an der polnischen Grenze.

#### **4. Einreise nach Deutschland**

Die insbesondere in sozialen Medien kursierenden Gerüchte über die Schließung der deutsch/polnischen Grenze sind zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Mail „Fake News“. Nach Rückfrage bei der Grenzpolizei Frankfurt an der Oder gibt es z. Zt. bei der Einreise nach Deutschland keine Einschränkungen wie oben erwähnt. Personen mit triftigen Gründen dürfen die Grenze passieren. Hierzu gehören noch immer Betreuungskräfte.

#### **5. Rückkehr der Betreuungskräfte nach Polen**

Die Situation (Quarantäne – siehe unsere Mail vom 18.03.2020) ist unverändert.

#### **6. Zusammenfassende Einschätzung**

Selbstverständlich sind keine verlässlichen Prognosen möglich und wir sind abhängig von den sich täglich ändernden Vorgaben der Regierungen. Die deutsche Seite zeigt sich in Richtung Pflege und Einreise von Betreuungskräften bisher pragmatisch.

Wir gehen in diesem Augenblick davon aus, dass wir die Situation mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Verständnis bis Ende April / Anfang Mai kontrollieren, d.h. Stellen besetzen können.